

ARHIVNA KANCELIJA
Dosto _____
Čj. 110-4/547
Prilohy 39 listov

39 listov listy

2.10.2008

Krab. 279.

ST M

IV. P - 1 - 2 /44.

IV. P - 4 - 9 /44.

Der Deutsche Staatsminister
(p.d.)

1
6. Januar 1944.

St.M. 8/44. ✓

2.
6. 1. 1944

1.) An Herrn
Reichsminister Dr. Goebbels,
B e r l i n W 8,
Wilhelmplatz 8-9.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Minister Moravec erhielt die in Fotokopie angeschlossenen anonymen Schreiben, von denen ich in der Annahme Ihres Interesses Kenntnis gebe. Zur Erklärung darf ich bemerken, daß die Wochenzeitung "Das Reich" im Protektorat auch von der tschechischen Bevölkerung sehr stark gelesen wird. Die fragliche Stelle Ihres Artikels ist unter den Tschechen lebhaft diskutiert worden, wobei vielfach das tendenziöse Bestreben erkennbar war, daraus einen - von maßgeblichsten deutschen Stellen sanktionierten - Beweis dafür abzuleiten, daß die Handlungsweise und Haltung von Staatspräsidenten Dr. Kácha abwegig seien.

Mit guten Wünschen für das Neue Jahr und

Heil Hitler !
Ihr

8. St. M. - IV P. - 1/44.

2.) Z.d.A.

2

SS-Sturmbannführer W o l f,
Leiter der Abt. Kulturpolitik
b. Deutschen Staatsminister f. Böhmen u. Mähren,
P r a g IV., Czerninpalais.

Handwritten signature/initials in blue ink.

In der Anlage überreiche ich ein dem Minister zuge-
kommenes anonymes Schreiben tschechischer Mittelschulprofesso-
ren mit deutscher Übersetzung zur Kenntnisnahme.

Handwritten notes in blue ink, including 'DUN' and some scribbles.

- 1) *Handwritten note: Kopie des Briefes an den Leiter der Kulturpolitik*
- 2) *Handwritten note: Wv II*

Handwritten signature 'L. Zis' in black ink.



Abteilung IV (Kulturpolitik)	
Eing. am	17. XII. 343
Anlagen:	A. 3.

Handwritten notes in green ink: 'Gust', 'Dr. Goldsch.', 'von ...', and a signature.

Übersetzung.

3

Wir bitten um eine liebenswürdige Erklärung der Worte, die Reichsminister Dr. Goebbels im Leitartikel der Wochenzeitschrift "Das Reich" am 5. XII. 1943 (Das Reich, Nr. 49, 5. XII. 1943, S. 1. Zeile 44, 45, 46 47.) schreibt:

"Die Völker sind verloren, die ihre nationale Sicherheit der Macht anderer Völker anvertrauen".

Drei Mittelschulprofessoren.

(Der Anstand verbietet es den Denunzianten, sich vorzustellen.)

10100



13.XII.1943. 4

Prosíme o laskavý výklad slov, napsaných
říšským ministrem Dr. Goebbelsem v úvodníku
týdeníku "Das Reich" dne 5.XII.1943. /Das Reich,
čís.49,5.XII.1943, str.L., řádek 44.,45.,46.,47./:

" D i e Völker sind verloren, die ihre
nationale Sicherheit der Macht anderer Völker
anvertrauen."

Tři střed.prof.

/Slušnost nevelí představovat se
denunciantům./



Kouknou, Voni óbrchýtráku co by "český" ministr propagandy, co jsme pro Vás vyhrabali a co Vám asi ušlo - - -

Ohne Macht gibt es keine Sicherheit. Die Völker sind verloren, die ihre nationale Sicherheit der Macht anderer Völker anvertrauen. Wie sie ihre Ehre preisgeben, so werden sie ihres Lebens verlustig gehen. Der Krieg ist ein Kampf um die nationale Sicherheit. Würde er zu ihrer Aufopferung um des Vorteils des Augenblickes willen führen, so wäre er ein Verrat an den ungezählten Opfern an Gut und Blut, die für ihn gebracht worden sind. Für keinen Verrat verlangt die Geschichte einen teureren Preis als für diesen.

Die Ehre ist ein Grundelement von Politik und Kriegführung. Wie ein Mensch, so kann auch ein Volk nicht ohne Ehre leben. Mit der Achtung der Welt verliert es auch die Freiheit seines Daseins und seiner Zukunft. Nur wer die Waffe führt, kann seine Ehre wirksam verteidigen. Es gibt deshalb keine schlimmere Schande als die Waffen niederzulegen und sich der Gnade des Gegners auszuliefern. Ein Volk, das zu einer solchen Tat der Verzweiflung schreitet, verdient nichts anderes, als von der Wut und Rachsucht seiner Feinde vernichtet zu werden.

Das Reich, 5.12.43.

To mrkají na drát, že taky čteme, co? A dokonce ten plátek Vašeho chleboďárce Göbelse. Co je zde natištěno, to sice už víme dávno, ale je to hezky od pana říšského ministra, že nám to veřejně potvrdil. Co malé národy ve Vaší Nové Evropě čeká a jak se proto mají zachovati, jest nyní každému jasno, - jen Vám ne, Vy troubo co by prorok !

P r a v d a v í t ě z í !!!

Klausur

6

Da schauen Sie her, Sie Oberschlaumeier, ansonsten " tschechischer " Propagandaminister, was wir für Sie ausgegraben haben und was Ihnen wahrscheinlich entgangen ist ---

!!!
!!!
" OhNeMacht gibt es keine Sicherheit . Die Völker sind verloren, die ihre nationale Sicherheit der Macht anderer Völker anvertrauen. Wie sie ihre Ehre preisgeben, so werden sie ihres Lebens verlustig gehen. Der Krieg ist ein Kampf um die nationale Sicherheit. Würde er zu ihrer Aufopferung um des Vorteiles des Augenblickes willen führen, so wäre er ein Verrat an den ungezählten Opfern an Gut und Blut, die für ihn gebracht worden sind. Für keinen Verrat verlangt die Geschichte einen teureren Preis als ~~EM~~ für diesen.

Die Ehre ist ein Grundelement von Politik und Kriegführung. Wie ein Mensch, so kann auch ein Volk nicht ohne Ehre leben. Mit der Achtung der Welt verliert es auch die Freiheit seines Daseins und seiner Zukunft. Nur wer die Waffe führt, kann seine Ehre wirksam verteidigen. Es gibt deshalb keine schlimmere Schande als die, die Waffen niederzulegen und sich der Gnade des Gegeners auszuliefern. Ein Volk, das zu einer solchen Tat der Verzweiflung schreitet, verdient nichts anderes, als von der Wut und Rachsucht seiner Feinde vernichtet zu werden. "

Das Reich, am 5.XII.43.

Da staunen Sie, dass wir auch lesen, wie ? Und gar das Käseblättchen Ihres Brotgebers Göbels. Was da gedruckt steht , wissen wir zwar schon lange, aber es ist schön von dem Herrn Reichsminister, dass er es uns öffentlich bestätigt hat. Was die kleinen Völker in " Ihrem " Neuen Europa wartet, und wie sie sich deshalb zu verhalten haben, ist jetzt jedem klar, - nur Ihnen nicht , Sie Tölpel als Prophet !

Die Wahrheit siegt !!!

Kolleg 44 - Obergruppenführer Frank:
das in Klarschrift vorliegende Schreiben wurde mir
vom Büro des Ministers Morawitz überreicht.
Zf Btm im Bundesbeschluss. Wolf 23/12. 43.

7

Reichssicherheitshauptamt
IV E 1 - Nr. 5/44-551-2 g

Berlin, den 8. März 1944

Geheim!

An die

Staatspolizei(leit)stellen,
Kommandeure der Sipo und des SD.,
Inspektoren der Sipo und des SD.,
Befehlshaber der Sipo und des SD.

Ministero
Empf.: 17. MRZ. 1944

Nachrichtlich:

An die
Höheren SS- und Polizeiführer, Prag

Betrifft: Schattenaktion ("Feind hört mit") .

Das Reichssicherheitshauptamt hat auf die Bitte des Reichspropagandaministeriums seine Mitarbeit an der z.Zt. laufenden "Schattenaktion" zugesagt. Die Aktion bezweckt, in einem umfassenden, von Monat zu Monat gesteigerten Propagandafeldzug die Tätigkeit des ausländischen Nachrichtendienstes in Deutschland möglichst weitgehend zu erschweren und vor allem den fahrlässigen Landesverrat zu bekämpfen.

Die Öffentlichkeit soll rund 8 Monate hindurch im Sinne der vorbeugenden Spionageabwehr beeinflusst werden. Im gegenwärtigen ersten, etwa 6 Wochen umfassenden Abschnitt wird das deutsche Volk zunächst ganz allgemein auf die Gefahren der Feindspionage und die Pflicht aufmerksam gemacht, ihr durch unbedingtes Schweigen den Boden zu entziehen. Als Propagandamittel dient der Feind als schwarzer Schatten.

Im nächsten Abschnitt soll die Aktion vom Allgemeinen ins Einzelne gehen. Das Thema der Spionageabwehr durch striktes Schweigen soll nach allen Richtungen hin behandelt werden. Fälle aus der Praxis dienen als überzeugendste Argumente für die Notwendigkeit peinlich zu beachtender Schweigepflicht und klären über die Arbeitsweise des feindlichen Nachrichtendienstes sowie über die Möglichkeiten des Einzelnen zur Mitwirkung an der Abwehr auf.

117/44g

7 8 M - IV 9 - 2 / 44 g 1 In IV 9 - 2 8 / 44 g

In dem nach einigen Monaten einsetzenden 3. Abschnitt wird ein Warnwort propagiert, daß der Öffentlichkeit als Ausdruck des Protestes gegen leichtsinnige und gedankenlose Schwätzer zum Gebrauch empfohlen werden soll. Im weiteren Verlauf erfaßt die Aktion dann alle Berufsgruppen und Organisationen des deutschen Volkes, vor allem die Betriebe, im Sinne einer absoluten Schweigepflicht.

Geeignete Fälle werden dem Propagandaministerium zentral durch das Reichssicherheitshauptamt in geeigneter Form zur journalistischen Bearbeitung und pressemäßigen Verwendung zur Verfügung gestellt. Anfragen der örtlichen und Provinzpresse bei einzelnen Stapostellen mit der Bitte um Mitteilung geeigneter Spionagefälle sind unter Hinweis auf vorstehende Regelung abschlägig zu beantworten. Im übrigen kann beratende Unterstützung gewährt werden.

Die Stapostellen werden ersucht, zur Unterstützung der hiesigen Auswahl Tätigkeit umgehend geeignete Fälle dem Reichssicherheitshauptamt - Referat IV E 1 - mitzuteilen. Die Vorschläge sind in dreifacher Ausfertigung, ohne Aktenzeichen und Personalien und in einer inhaltlichen Form einzusenden, die möglichst eine unmittelbare Weiterleitung an das Propagandaministerium zur weiteren Bearbeitung zuläßt. Personalien, Zeit und Ort sowie Aktenzeichen des betreffenden Falles sind gegebenenfalls im Begleitschreiben anzugeben.

Als geeignet sind z.B. anzusehen solche Fälle, in denen

- a) der durch Leichtsin (Schwätzereien usw.) angerichtete Schaden leicht ersichtlich ist, z.B. die Tat Soldaten an der Front das Leben gekostet hat,
- b) durch harte, aber gerechte Urteile der Täter sich und seine Angehörigen für alle Zeit unglücklich gemacht hat,
- c) die Arbeitsweise des feindlichen Nachrichtendienstes in ihrer skrupellosen, geschickten und vielfältigen Art besonders aufklärend zum Ausdruck kommt.

Benötigt

8

Benötigt werden u.a. auch solche Fälle, in denen es sich nicht nur um militärische, sondern auch politische und wirtschaftliche Geheimnisse handelt.

Besonders erwünscht sind Fälle, bei denen scheinbar geringfügige Andeutungen schwere Folgen hatten.

Die Angelegenheit ist mit besonderer Beschleunigung und Aufmerksamkeit zu behandeln.

Anfragen einzelner Stapostellen werden hiermit als erledigt betrachtet.

In Vertretung:
gez. M ü l l e r

Beglaubigt:

Jauke
Kanzleiangeestellte.

Ja.



*1/44. ...
gegen ...
...
...*

201 3. 44.

St.M. IV P - 2 a/44g.

9
Prag, den 3. März 1944.

Geheim

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten genommen werden.

10103

✓

Fernschreibstelle

□ □ □

St. Staatsmin. Nr. 126

Laufende Nr.

10

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum:

Datum: 19. 1. 1944

um:

um: 11.50

an:

von: Paulso

durch:

durch: [Handwritten Signature]

Rolle:

Ministeramt
Flng. 14. JAN. 1944

Bemerk

----- G E H E I M -----

Fernschreiben

+--- S S D --- VST PAULA NR.1793 14.1.1055=

Gen. plan.

AN DEN DEUTSCHEN STAATSMINISTER F. BOEHMEN UND MAEHRN,
- OBERGRUPPENFUEHRER F R A N K P R A G STAATSMINISTERIUM. =
LIEBER OBERGRUPPENFUEHRER.

ZU IHREM FS.NR. 0146 VOM 10.1.44.

NACH RUECKFRAGE BEIM PROPAGANDAMINISTERIUM WURDE MITGETEILT,
DASZ DIE PARTEI-VERBINDUNGSSTELLEN IN BOEHMEN UND MAEHRN
ANGEWIESEN WURDEN, DIE AKTION NUR IM RAHMEN DES DEUTSCHEN
VOLKSTUMS DURCHZUFUEHREN.

ICH BITTE DIE AKTION DAHER IN DEM VON IHNEN VORGESCHLA-
GENEN SINNE ZUM ABLAUF GELANGEN ZU LASSEN UND DEN POLIZEIDIEST-
STELLEN ENTSPRECHENDE WEISUNG ZU ERTEILEN. =

HEIL HITLER IHR ERGEBENER GEZ. W I N K E L M A N N + +

Bitte Photokopie wurde am 14.1.44

im Auftrag des St. Min. Rat St. Sieb au 41. St. Hof Weg verlegt

Unterschrift des Auftraggebers

□ □ □ □ □

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

9.11.50

808. Hugo Bönicke, Berlin W 62.

6.9! St. M. IV 9-2 a/440

Kunze am 10.1.9.2. am St. Hof. Wolf

10a

1
Lind orang.

/ 75/ 7. 44



62100

Prag, den 10. Januar 1944.

1945

11

Geheim

...die Maßnahmen ...
...Schulen, Vereinnahmungsstellen usw. ...
...In diesem Sinne werde ich die deutschen
- **FS:** Behörden, Dienststellen und Organe sowie die
- **An** Verbindungsstelle in Böhmen und Mähren vorzubereiten.

W-Gruppenführer und
Generalleutnant der Polizei Winkelmann,
B e r l i n,
Hauptamt Ordnungspolizei.

Lieber Kamerad Winkelmann !

In Sachen Propagandaaktion erwidere ich auf Ihr Fernschreiben vom 7.1.d.Js. - Zeichen Nr. 776, daß sich die Aktion in Böhmen und Mähren in der von Ihnen mitgeteilten Form nicht aufziehen läßt. Den 7 Millionen Tschechen im hies. Raum stehen nur 250.000 Deutsche gegenüber. Die Tschechen würden durch die Aktion entsprechend ihrer Mentalität dazu angeregt werden, jetzt erst recht auf die Parolen der Feindpropaganda zu hören oder gar für den feindlichen Nachrichtendienst zu arbeiten. Sie würden in der Aktion gleichzeitig einen Beweis für die Stärke der gegenerischen Tätigkeit erblicken, da es ja die deutsche Führung notwendig habe, sich mit solch umfassenden Maßnahmen an die Öffentlichkeit zu wenden. Angesichts dieser Sachlage und der von vornherein mangelnden Bereitswilligkeit der Tschechen, sich in eine solche Aktion einzuspannen zu lassen, muß ich davon Abstand nehmen, sie in Böhmen und Mähren im Reichsmaßstab durchzuführen. Hingegen bestehen keine Bedenken, die Aktion so zu starten,

12

Geheim

10. I. 1944

1.)

... Maßnahmen in deutschen Amtsbereichen, Kasern
nen, Schulen, Versammlungsorten usw. zum Ablauf
gelangen. In diesem Sinne werde ich die deutschen
Behörden, Dienststellen und Organe sowie die
An

**SS-Gruppenführer und
Generalleutnant der Polizei Winkelmann,
Berlin,
Hauptamt Ordnungspolizei.**

Gen. v. a. n. k.

SS-Obergruppenführer

Lieber Kamerad Winkelmann !

In Sachen Propagandaaktion erwidere ich auf Ihr Fern-
schreiben vom 7.1.d.Js. - Zeichen Nr. 776, daß sich die
Aktion in Böhmen und Mähren in der von Ihnen mitgeteil-
ten Form nicht aufziehen läßt. Den 7 Millionen Tschechen
im hies. Raum stehen nur 250.000 Deutsche gegenüber. Die
Tschechen würden durch die Aktion entsprechend ihrer Men-
talität dazu angeregt werden, jetzt erst recht auf die
Parolen der Feindpropaganda zu hören oder gar für den
feindlichen Nachrichtendienst zu arbeiten. Sie würden in
der Aktion gleichzeitig einen Beweis für die Stärke der
gegengerischen Tätigkeit erblicken, da es ja die deutsche
Führung notwendig habe. sich mit solchen unflächenden Maß-
nahmen an die Öffentlichkeit zu wenden. Angesichts die-
ser Sachlage und der von vornherein mangelnden Bereit-
willigkeit der Tschechen, sich in eine solche Aktion ein-
spannen zu lassen, muß ich davon Abstand nehmen, sie in
Böhmen und Mähren im Reichsmaßstab durchzuführen. Hinge-
gen bestehen keine Bedenken, die Aktion so zu starten,

88020



Ha

12

Geheim

daß die Maßnahmen in deutschen Amtsgebäuden, Kasernen, Schulen, Versammlungslokalen usw. zum Ablauf gelangen. In diesem Sinne werde ich die deutschen Behörden, Dienststellen und Organe sowie die Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren verständigen.

10.1.44

Hauptamt Ordnungspolizei
Heil Hitler!
Ihr
gez. Frank

SS-Obergruppenführer.

Leiter Kammer Winklermann

2.) G.R. mit 1 Anlage

SS-Sturmbannführer Wolf
zur Kenntnis übersandt.

Die Durchführung der Aktion lege ich in Ihre Hand. Ich bitte, dafür zu sorgen, daß sie unter Beteiligung der Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren nach einheitlichen Gesichtspunkten vorbereitet wird und zum Ablauf gelangt. Über den Stand der Aktion wollen Sie mich auf dem Laufenden halten und mir nach deren Abschluß einen kurzen Erfahrungsbericht vorlegen.

ganz

Wiedervorgelegt am 1.3.44

3.) Alsdann Wv. am 1.2.1944 bei mir.

Wiedervorgelegt am 1.3.44

62098



Winklermann

13a

UNTERFUEHRER UND MAENNER SIND ERST UNMITTELBAR VOR DER AKTION
 IN KENNTNIS ZU SETZEN, DASZ DAS ANMALEN AN DEN
 OBERBEZEICHNETEN STELLEN ZUGELASSEN IST UND DEN VON DEN
 PARTEIGLIEDERUNGEN EINGESETZTEN MALTRUPPS KEINERLEI
 SCHWIERIGKEITEN BEREITET WERDEN. IN DEN
 POLIZEIUNTERKEUNFTEN, DIENSTSTELLEN UND REVIEREN IST AB 13.1
 . 21.00 UHR GLEICHFALLS DURCH EIGENE FACHKRAEFTE EINE
 SCHATTENFIGUR ANZUBRINGEN. BESONDERE VORKOMMNISSE
 UND EREIGNISSE , DIE SICH BEI DER AKTION ERGEBEN, SIND MIR
 UNMITTELBAR ZU MELDEN. == DER CHEF DER ORDNUNGSPOLIZEI.
 O-KDO.G ROEM.EINS-ROEM.EINS A (ROEM.EINS C) NR. 182/43 (G).
 I.V.GEZ. W I N K E L M A N N , SS-GRUPPENFUEHRER UND
 GEN.LTN. D. POL. +

62097



Abt. 1. pol.

266

192/20

Als Fernschreiben	
befördert unter Nr.	266
am	20/1 um 22:30 Uhr
Dr. Staatsmin. Reinhardt	

FS:

An Herrn
 Oberlandrat-Inspekteur Dr. Blaschek,
B u d w e i s ,
 Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Kamerad Blaschek !

Der Herr Staatsminister ist damit einverstanden, daß Sie die Ausstellung "Neuartige Werkstoffe" eröffnen. Ihre Rede könne selbstverständlich nur in deutscher Sprache gehalten werden. Mit Rücksicht darauf, daß Sie 4-Uniform tragen würden, beständen vom Standpunkt des Höheren 4- und Polizeiführers für Böhmen und Mähren keine Bedenken, an der Veranstaltung in dieser Uniform teilzunehmen.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s ,

Ministerialrat.

FS 266 20/1 2220 ERH STAPO BUDWEIS / SCHAFFELHOFER +++

b. St. M. IV - 266 / 44

Albin Gies

20. 1. 1944

Handwritten marks and numbers, including '45' and '105'.

Faint, mirrored text from the reverse side of the page, including 'Dorobeschiff an' and 'W-Sturmabteilung Schmidt'.

1.) FS:

An Herrn
Oberlandrat-Inspekteur Dr. Blaschek,
B u d w e i s ,
Oberlandratsamt.

Faint mirrored text from the reverse side of the page.

Sehr geehrter Kamerad Blaschek !

Der Herr Staatsminister ist damit einverstanden, daß Sie die Ausstellung "Neuartige Werkstoffe" eröffnen. Ihre Rede könne selbstverständlich nur in deutscher Sprache gehalten werden. Mit Rücksicht darauf, daß Sie W-Uniform tragen würden, beständen vom Standpunkt des Höheren W- und Polizeiführers für Böhmen und Mähren keine Bedenken, an der Veranstaltung in dieser Uniform teilzunehmen.

.A.D.S (.E
Heil Hitler !



Red stamp: 7.703

gez. G i e s ,
Ministerialrat.

15a

Prag, den 20. Januar 1944.

St. N. IV P - - 144.

20. 1. 1944

20. 1. 1944

2.) Durchschrift an
W-Sturmbannführer Schmidt

zur Kenntnis.

1. 1. 1944

An Herrn
Oberleutnant-Inspektor Dr. Blaschek,
B r e i t e
Oberleutnant.

W-Standartenführer.

Sehr geehrter Kamerad Blaschek !
Der Herr Staatsminister hat damit einverstanden, das Sie
die Ausstellung "Neuzeitliche Werkstoffe" eröffnen. Ihre Rede
könne selbstverständlich nur in deutscher Sprache gehalten
werden. Mit Rücksicht darauf, das Sie W-Uniform tragen
würden, bestanden vom Standpunkt des Hörsalen W- und Polizei-
führers für Bühnen und Männen keine Bedenken, an der Ver-
anstaltung in dieser Uniform teilzunehmen.

3.) Z.d.A.

Heil Hitler !

gez. G i e s

Ministerialrat



5074F

DER REICHSFÜHRER-W
W-HAUPTAMT

Berlin-Grünwald, den 30¹⁶ Mai 1944
Douglasstraße 7-11

B I L - A z : l i 48 - Hg/Hen.
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.



An

Höheren W- und Polizeiführer Böhmen und Mähren
W-Obergruppenführer und General der Polizei

F r a n k

P r a g I V

Czernin Palais

Lieber Kamerad Frank !

Die im Rahmen der Werbung für die Waffen-W mit großem Erfolg in
Breslau durchgeführte Ausstellung

"Deutsche Künstler und die W"

ist nach einer wertvollen Bereicherung von Werken namhafter Künst-
ler auf dem Gebiete der Malerei, der Plastik und Graphik nach
S a l z b u r g verlegt.

Die Eröffnungsfeier ist vorgesehen für Sonnabend, den 10. Juni 1944
10.45 Uhr im Hofe der Residenz.

Die Zeitfolge ist umseitig zu ersehen.

Sollte Sie bei Ihrem nächsten Besuche in der Feldkommandostelle
des Reichsführers-W oder bei sich bietender Gelegenheit Ihr Weg
nach Salzburg führen, so bitte ich, die Ausstellung zu besichti-
gen; sie ist während der Monate Juni und Juli täglich in der Zeit
von 10 - 17 Uhr geöffnet.

Besonders würde ich mich freuen, wenn Sie Ihre Anwesenheit in
Salzburg so einrichten könnten, daß Sie an der Eröffnungsfeier
teilnehmen.

In diesem Falle wird bezüglich der Unterbringung und Bereithaltung
der Theaterkarten um fernschriftliche Antwort gebeten an W-Haupt-
amt - Amt B I L.

Heil Hitler !

G. Rieger

W-Obergruppenführer

5 St. M. - 11 P - 5 - 1/44

St. M. IV P - 56/44
XII C - 29/44

Zeitfolge

Freitag, 9. Juni

19 Uhr Landestheater Salzburg
Festaufführung "Fidelio" (v. Beethoven)

Sonnabend, 10. Juni

10.45 Uhr Hof der Residenz

Eröffnung der Ausstellung
"Deutsche Künstler und die W"

14.30 Uhr Landestheater Salzburg

Sondervorstellung "Uta von Naumburg" (Felix Dhünen)

Handwritten notes:
7. eines ...
man
zur ...
2) ...

Handwritten notes:
1) ...
2) ...
M ...
16. 87. 44

50738

287 6. 44



17

W-Ogruf.

23. Februar 1944.

23. II. 1944

1.) An

W-Gruppenführer und
General der Waffen-W Berger,
Chef des W-Hauptamtes,
Berlin-Grünwald,
Douglasstraße 7-11.



Lieber Kamerad Berger !

Für die Übersendung des Katalogs der Werbeausstellung
der Waffen-W in Breslau danke ich herzlich.

Heil Hitler !
Ihr

2.)

18

23. II. 1944

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Hauptsturmführer Störmer.

In Sachen Ausstellung "Deutsche Künstler und die W" bestätige ich die fernmündliche Mitteilung, daß gegen die Abhaltung der Ausstellung in Brünn keine Bedenken bestehen. Die Abhaltung in Prag kommt leider deshalb nicht in Frage, weil sich zur Zeit eine größere Ausstellung des Metzner-Bundes in Vorbereitung befindet, die fünfundzwanzig Jahre sudetendeutsches Kunstschaffen darstellen soll, und ein zusätzlicher Raum für die Ausstellung "Deutsche Künstler und die W" nicht mehr zur Verfügung steht.

12

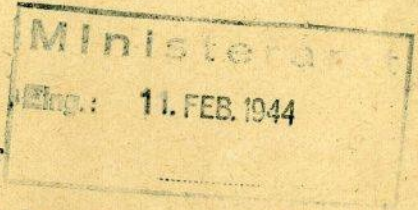
W-Standartenführer.

3.) Z.d.A.

DER REICHSFÜHRER - **W**
CHEF DES **W**-HAUPTAMTES

19
Berlin-Wilmersdorf 1, den
Hohenzollerndamm 31
Postschloßfach 58
Berlin-Grünnewald, d. 5.2.1944.
Douglasstrasse 7-11.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.



An den
Höheren **W**- und Polizeiführer
B ö h m e n M ä h r e n,
W-Obergruppenführer F r a n k,
P r a g 4,
Czernin Palais.

Lieber Kamerad Frank !

Als Anlage überreiche ich Ihnen einen Katalog
der Werbeausstellung der Waffen **W** in Breslau
und bitte um Kenntnisnahme.

.Heil Hitler !

W
W
u. General der Waffen **W**

St. M. W P-5a/44

20

Prag, den 20. Januar 1944.

W/Kö



An
SS-Standartenführer Dr. G i e s .

Betr.: Ausstellung "Deutsche Künstler und die SS".
Anlage.

Meine Rücksprache beim Obergruppenführer am 19.1. hat ergeben, dass die Veranstaltung der obengenannten Ausstellung in Prag nicht in Betracht kommt, dagegen gegen ihre Abhaltung in Brünn keine Bedenken bestehen. Die Ablehnung für Prag kann formal damit begründet werden, dass sich zur Zeit eine grössere Ausstellung des Metzner-Bundes in Vorbereitung befindet, die ~~25-jähriges~~ sudetendeutsches Kunstschaffen darstellen soll, und ein zusätzlicher Raum für die SS-Ausstellung nicht mehr zur Verfügung steht. Sofern eine politische Begründung am Platze ist, wäre darauf hinzuweisen, dass jede deutsche Ausstellung in Prag auch vor der tschechischen Öffentlichkeit stattfindet. Dieser gegenüber scheint es aber nicht zweckmässig, eine Sonderauffassung einer Gliederung zur ganzen deutschen Kunst herauszustellen.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

21

44. Entwurf

19/11

44. 0' Entwurf. Frank bildet wegen der
Frage, ob die Versicherung im Oben ge.

geht werden soll 6 Entwürfe von 44. Entwurf
rück), eine Rückspalte.

Freund!

M 19/11

10/1 - 44.

326

19. 40
22**Geheim**FS:

An Herrn

Reichsleiter Reichsminister Rosenberg,

B e r l i n ,

Ostministerium.

Sehr verehrter Parteigenosse Rosenberg !

Von den Ausführungen Ihres Fernschreibens vom 21.1.d.Js. habe ich mit großem Interesse Kenntnis genommen. Ich teile Ihre Auffassung, daß sich Reichsregelungen nicht ohne weiteres auf Gebiete mit fremden Völkern übertragen lassen. Allerdings bin ich nicht in der Lage, von hier aus zu beurteilen, welche Organisationsform sich gerade für die besetzten Ostgebiete eignen würde. Ein Vergleich mit dem Protektorat kommt angesichts der Besonderheit der hies. Verhältnisse nicht in Betracht. Das Protektorat ist kein besetztes Gebiet, sondern ein Teil des Großdeutschen Reiches; seine Eingliederung ist auf friedlichem Wege erfolgt. Dieser friedlichen Eingliederung entspricht die vom Führer gewährte Autonomie, die sich gerade auf dem kulturellen Gebiete auswirkt. Im Rahmen der Autonomie ist dem Protektorat eine eigene kulturelle behördliche Organisation mit einem Ministerium für Volksaufklärung an der Spitze zugestanden worden. Die Reichsaufsicht über diesen Zweig der autonomen Verwaltung wird ausschließlich von mir als Deutschem Staatsminister für Böhmen und Mähren durch meine Abteilung Kulturpolitik ausgeübt, sodaß die allgemeinpolitisch unbedingt erforder-

4. St.M. IV - 9 - 6/44g.

derliche Einheit der Lenkung und Ausrichtung aller Maßnahmen des öffentlichen Lebens auf diesem Sektor vollauf gewährleistet ist. In grundsätzlichen Fragen der Reichspolitik stehe ich mit dem Reichspropagandaministerium in Fühlung. Auf dem deutschen Sektor, dem angesichts der weitaus kleineren Bevölkerungszahl vergleichsweise geringere Bedeutung zukommt, werden die staatlichen Maßnahmen unter Zusammenfassung in der gleichen Abteilung meines Ministeriums ebenfalls einheitlich von mir im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaministerium gesteuert. Hierbei haben sich Schwierigkeiten bislang nicht ergeben. Ich habe auch nicht den Eindruck, als ob das Reichspropagandaministerium eine Änderung dieses Zustandes anstrebe. Eine weitere Zusammenfassung der Funktionen liegt im übrigen noch darin, daß der Leiter meiner Abteilung Kulturpolitik in Personalunion Sonderbeauftragter der Reichspropagandaleitung bei mir und Kulturwalter für das Protektorat Böhmen und Mähren ist. In ersterer Eigenschaft ist er eine Art Verbindungsmann der Reichspropagandaleitung zwischen mir und den für das Protektorat zuständigen vier Gaupropagandaleitungen zum Zwecke einheitlicher Ausrichtung parteipropagandistischer Maßnahmen in Böhmen und Mähren. Auch diese Regelung hat sich bewährt und gibt mir die Möglichkeit, von Fall zu Fall die Besonderheiten des Protektorates zur Geltung zu bringen. Ich bin gerne bereit, diese meine Stellungnahme auch Herrn Reichsminister Dr.Lammers bekanntzugeben. Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!
 Ihr sehr ergebener
 gez. Frank.

Als Fernschreiben
 befördert unter Nr. 326
 am 25.1.44 um 01.40 Uhr
 PKZ Rm.
 Dr. Staatsmin. Landt

29

Geheim

25. 1. 1944

1.)

FS:

An Herrn

Reichsleiter Reichsminister Rosenberg,

B e r l i n ,

Ostministerium.

Sehr verehrter Parteigenosse Rosenberg !

Von den Ausführungen Ihres Fernschreibens vom 21.1.d.Js. habe ich mit großem Interesse Kenntnis genommen. Ich teile Ihre Auffassung, daß sich Reichsregelungen nicht ohne weiteres auf Gebiete mit fremden Völkern übertragen lassen. Allerdings bin ich nicht in der Lage, von hier aus zu beurteilen, welche Organisationsform sich gerade für die besetzten Ostgebiete eignen würde. Ein Vergleich mit dem Protektorat kommt angesichts der Besonderheit der hies. Verhältnisse nicht in Betracht. Das Protektorat ist kein besetztes Gebiet, sondern ein Teil des Großdeutschen Reiches; seine Eingliederung ist auf friedlichem Wege erfolgt. Dieser friedlichen Eingliederung entspricht die vom Führer gewährte Autonomie, die sich gerade auf dem kulturellen Gebiete auswirkt. Im Rahmen der Autonomie ist dem Protektorat eine eigene kulturelle behördliche Organisation mit einem Ministerium für Volksaufklärung an der Spitze zugestanden worden. Die Reichsaufsicht über diesen Zweig der autonomen Verwaltung wird ausschließlich von mir als Deutschem Staatsminister für Böhmen und Mähren durch meine Abteilung Kulturpolitik ausgeübt, sodaß die allgemeinpolitisch unbedingt erfor-

derliche Einheit der Lenkung und Ausrichtung aller Maßnahmen des öffentlichen Lebens auf diesem Sektor vollaufgewährleistet ist. In grundsätzlichen Fragen der Reichspolitik stehe ich mit dem Reichspropagandaministerium in Fühlung. Auf dem deutschen Sektor, dem angesichts der weitaus kleineren Bevölkerungszahl vergleichsweise geringere Bedeutung zukommt, werden die staatlichen Maßnahmen unter Zusammenfassung in der gleichen Abteilung meines Ministeriums ebenfalls einheitlich von mir im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaministerium gesteuert. Hierbei haben sich Schwierigkeiten bislang nicht ergeben. Ich habe auch nicht den Eindruck, als ob das Reichspropagandaministerium eine Änderung dieses Zustandes anstrebe. Eine weitere Zusammenfassung der Funktionen liegt im übrigen noch darin, daß der Leiter meiner Abteilung Kulturpolitik in Personalunion Sonderbeauftragter der Reichspropagandaleitung bei mir und Kulturwalter für das Protektorat Böhmen und Mähren ist. In ersterer Eigenschaft ist er eine Art Verbindungsmann der Reichspropagandaleitung zwischen mir und den für das Protektorat zuständigen vier Gaupropagandaleitungen zum Zwecke einheitlicher Ausrichtung parteipropagandistischer Maßnahmen in Böhmen und Mähren. Auch diese Regelung hat sich bewährt und gibt mir die Möglichkeit, von Fall zu Fall die Besonderheiten des Protektorates zur Geltung zu bringen. Ich bin gerne bereit, diese meine Stellungnahme auch Herrn Reichsminister Dr. Lammers bekanntzugeben. Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

gez. Frank.

DTSTAATSMINPRAG
OSTMIN BERLIN
+++ RMOB 1NR. 196 21.1.44 14.00

26
921/1

AN DEN
DEUTSCHEN STAATSMINISTER FUER BOEHMEN UND MAEHREN
SS- OBERGRUPPENFUHRER F R A N K
P R A G ===
G E H E I M - P E R S O E N L I C H .

IN VERHANDLUNGEN ZWISCHEN OSTMINISTERIUM UND REICHSPRO-
PAGANDAMINISTERIUM ERHEBT DIESES DEN ANSPRUCH AUF SELB-
STAENDIGE PROPAGANDAAMTER UNTER EINSCHLUSS NICHT NUR DER
ALLGEMEINEN PROPAGANDA (RUNDFUNK, FILM, PLAKATE, VER-
SAMMLUNGEN), SONDERN AUCH UNTER EINBEZUG DER PRESSE,
KULTURPOLITIK UND DES SCHRIFTTUMS, ALSO ALLER GEBIETE,
DIE DURCH GESETZ VOM 30.6.33 FUER DAS PROPAGANDAMINISTERIUM
IM REICH SELBST VORGESEHEN SIND. IN GEGENWART VON REICHS-
MINISTER DR. ALMERS UND REICHSLEITER BORMANN ERKLAERTE
DER REICHSPROPAGANDAMINISTER, DASS, FALLS DIESE REGELUNG
WIE ER SIE FUER DIE BESETZTEN OSTGEBIETE FORDERE, ETWA
IM GENERALGOUVERNEMENT NICHT BESUEHNDE, SIE AUCH DORT
EINGEFUEHRT WERDEN MUESSE. ICH HABE DARAUF VERWIESEN,
DASSMAN DIE REICHSREGELUNG NICHT AUTOMATISCH AUF BESETZTE
GEBIETE MIT FRENDEN VOELKERN UEBERTRAGEN KOENNE. DAS
WUERDE EINE AUFSPLATUNG DER POLITISCHEN FUHRUNG BEDEUTEN,
UND UEBER DIE PROPAGANDA HINWEG WUERDEN DANN DIE PROPAGANDA-
AMTER EINEN TEIL DER MENSCHENFUHRUNG IN FREMDVOELKISCHEN
GEBIETEN NEBEN DER POLITISCHENSHOEHITSVERWALTUNG UEBER-
NEHMEN. DAMIT WUERDE, SELBST WENN DIE PROPAGANDA AN DIE
POLITISCHEN RICHTLINIEN DES BEHOERDENCHEFS GEBUNDEN SEI,
EIN EINDRINGEN IN ARBEITSGEBIETE VERBUNDEN SEIN, DIE EINDEUT-
TIG DER HOEHITSVERWALTUNG UNTERSTEHEN MUESSEN UND MIT
PROPAGANDA NICHTS MEHR ZU TUN HABEN.-
ICH WAERE IHNEN DANKBAR, WENN SIE MIR ZUNAECHST FERNSCHRIFT-
LICH, DANN ABER AUCH VIELLEICHT DURCH BRIEF GENAUER MIT-
TEILEN KOENNTEN WELCHE STELLUNG SIE ZU DIESEM PROBLEM
EINNEHMEN UND WIE DIE FRAGE DER GESAMTPROPAGANDA BEI IHNEN
ORGANISATORISCH GELOEST WORDEN IST. DA DEM FUHRER
UEBER DIESE FRAGE SCHON MEHRFACH VORGETRAGEN WORDEN IST,
STELLE ICH IHNEN ANHEIM, DEM REICHSMINISTER UND CHEF DER
REICHSKANZLEI ZWECKS VORTRAG BEIM FUHRER VOM SICH AUS
IHRE STELLUNGNAHME ZU UEBERSENDEN.=====

OSTMINISTERIUM NR 1099/44 G - R/H-
R O S E N B E R G .+++

DTSTAATSMINPRAG
OSTMIN BERLIN 1505 ++1

19/44g

Prag, den 10. Februar 1944

Streng vertraulich!

An
SS-Standartenführer Dr. G i e s

Betr.: Nachtjägerleitprogramm
Vorg.: ohne

In nächster Zeit ist damit zu rechnen, dass ab 19.30 Uhr fast alle deutschen Reichssender, darunter auch Böhmen, von dem normalen Reichsprogramm abgeschaltet werden und ein Ersatzprogramm bringen, in dem in offener Sprache chiffrierte Einsatzbefehle für die Nachtjäger durchgegeben werden. Der Sender Liblitz-Prag ist von diesem Einsatz ausdrücklich ausgenommen. Dagegen ist der Sender Kumrowitz-Brünn irrtümlicherweise als deutscher Mittelwellensender betrachtet und in dieses Programm miteinbezogen worden. Ich habe sofort bei dem OKW dagegen Einspruch erhoben mit der Begründung, dass Kumrowitz-Brünn ein tschechischer Sender sei, der nicht ab 19.30 Uhr auf Reichsprogramm bzw. Nachtjägerleitprogramm umgeschaltet werden könne. Ich nehme an, dass es sich hierbei um ein Versehen handelt, das aufgrund meines Einspruchs berichtigt wird. Theoretisch ist damit zu rechnen, dass eine Anfrage bei Ihnen oder bei dem Obergruppenführer direkt eingeht. Ich bitte, den Obergruppenführer vorsorglich von dem Sachverhalt zu unterrichten und bitte um Anerkennung und Aufrechterhaltung meines Standpunktes.

29a

vi. ^{14.} a. d.

10 72/ 2. 44.



50770

Berlin, den 10. Januar 1944.

28

An
die Abteilungsleiter und
Generalreferate sowie die
nachgeordneten Dienststellen.

Der Herr Staatssekretär bringt in Erinnerung, daß bei allen Ausstellungsvorhaben der Vizepräsident des Werberats der deutschen Wirtschaft, Reichskommissar Dr. Maiwald, rechtzeitig -d.h. also bereits im Augenblick der Planung- zu beteiligen ist. Es wird dadurch gewährleistet, daß sich die Veranstalter der Ausstellungen die technischen und organisatorischen Erfahrungen von Herrn Dr. Maiwald zu Nutze machen, und daß unter Umständen sehr kostspielige und zeitraubende Pannen vermieden werden, die lediglich auf Unerfahrenheit oder ungenügendes Vertrautsein mit Verhältnissen, insbesondere im Ausland, zurückzuführen sind.

Die Anschrift der Dienststelle von Herrn Dr. Maiwald lautet:

Werberat der deutschen Wirtschaft, Berlin W.8,
Friedrichstr. 194/199.

Heil Hitler!
gez. v. Schirmeister.



Beglaubigt:
Bittmann
Kanzleiangestellte.

2 St. M. IV 2-8/44

den Raum von aktuellster politischer Bedeutung. Dieses Interesse könne unter keinen Umständen durch eine Einflußnahme auf Form und Inhalt der tschechischen Sendungen gestört oder gefährdet werden. Ebenso wenig dürften meiner Auffassung nach die tschechischen Sendungen unter einem etwaigen Interessengegensatz: Auswärtiges Amt - Reichspropagandaministerium Schaden leiden. Was die Übersendung des Textes der tschechischen Sendungen angehe, so hätte ich die Befürchtung, daß sich hieraus ein Recht, Form und Inhalt der Sendungen selbst zu bestimmen, entwickeln werde. Im übrigen sei die Angelegenheit von so weittragender politischer Bedeutung, daß sie dem Herrn Staatsminister vorgetragen werden müsse und damit dessen ausschließlicher Entscheidung unterläge. Köster erwiderte, das Auswärtige Amt beabsichtige im vorliegenden Falle, weder neue Zuständigkeiten zu begründen noch die Gestaltung der Sendungen an sich zu ziehen. Ihm (dem Auswärtigen Amt) läge lediglich daran, auf dem Laufenden gehalten zu werden, was an tschechischen Sendungen herauskomme. Unabhängig hiervon würde es vom Deutschen Staatsministerium sicherlich begrüßt werden, wenn das Auswärtige Amt aus der Fülle seines Materials Anregungen für die Gestaltung der Sendungen gebe. Im übrigen habe ihm (Köster) Thürmer die Übersendung des Textes der Sendungen in Aussicht gestellt. Eine Bezuschussung der Sendungen habe Thürmer, da er über genügend Mittel selbst verfüge, abgelehnt. Köster brachte sodann zur Sprache, daß der Wunsch bestehe, kroatische Sendungen nach den Vereinigten Staaten anstelle vom Sender Semlin nunmehr vom Sender Podiebrad zu senden. Thürmer habe ihm dies als möglich in Aussicht gestellt. Ferner erwähnte Köster, das Auswärtige Amt plane eine sogenannte Europa-Gaststunde. Im Rahmen dieser Gaststunde sollten auch Tschechen sprechen sowie tschechische Musik und tschechische

39a

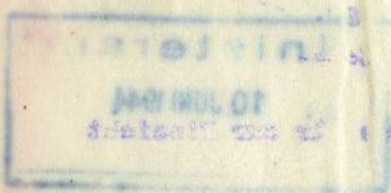
Hörspiele Berücksichtigung finden noch insoweit habe
Ehrender seine Mithilfe in Aussicht gestellt.

1. 707 a. 44

18.7.3 1944

dem Herrn Staatsminister
S.) K.H. mit diesem Vermerk

Interessant findet man eine Durchsicht des Vermerks
erhalten.



Beitrag zur Vorbereitung der Verhandlungen
über die ...

Handwritten notes in blue ink:
1. Bericht an ...
2. Bericht an ...
3. Bericht an ...
4. Bericht an ...
5. Bericht an ...



32

Ministeramt.
IV P - 9a/44 g.RS.

Prag, den 6.4.44

J. W. ...

An den

Vertreter des Auswärtigen Amtes,
zu Hd.von Herrn Gesandten von Luckwald,

Prag.

Betr. Memorandum zur Volksgruppenfrage.
Bezug: Ihr Schrb.vom 8.3.44 33/44 g.Rs.

Absprachegemäß gebe ich Ihnen das mir zur Einsicht
vorgelegte Memorandum zurück.

protokoll über ...

Im Auftrage.

Kü

18508

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag III,
Thungasse 18
Fernruf: 691 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. 33/44 g.Rs.

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren Schreiben anzugeben.

Geheime Reichssache

33

- 1 Anlage -

Aufzeichnung

Anliegend wird ein von dem Herrn Reichsaussenminister gebilligtes Memorandum zur Volksgruppenfrage zur gefälligen Kenntnis und event. weiteren Veranlassung übersandt.

Da der Herr Reichsaussenminister sich lebhaft für den Fortgang der Volksgruppenaktion interessiert, darf um laufende Mitteilung über den weiteren Ausbau gebeten werden, insbesondere darüber, für welches Datum etwa und mit welchem Programm die Europa-sendungen in Aussicht genommen werden können?

Hiermit

dem Herrn Staatsminister für Böhmen und Mähren mit der Bitte vorgelegt, mich auch über die in meiner Aufzeichnung vom 13. v.M. gestellten Fragen zur Orientierung des Herrn Reichsaussenministers baldtunlichst informieren zu wollen.

Prag, den 8. März 1944.

Handwritten notes and signatures in blue and green ink, including names like 'L. Reich' and 'L. Reich'.

Handwritten notes at the bottom left, including '1/2 mal...', 'Original...', and '13.'.

Handwritten reference number: IV P-9a/44 g.Rs.

33a

Der Vorstand des Auswärtigen Amtes
beim Reichsminister
in Bonn am 1. August

1
2

von ...

...

...

...

6/9/00

1. am ...

+ Colva Ross 5.6

100 6/6

17265



...

11 ...

...

Der Vertreter des Auswärtigen Amts
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

39
Prag III, den 5. April 1944.
Thungasse 18
Fernruf: 601 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. 64/44 g.Rs.

Geheime Reichssache
=====

wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren Schreiben anzugeben.

- 2 Anlagen -

Lieber Kamerad Dr. Gies !

Zu meinem Bedauern höre ich, dass Sie vorübergehend krank sind. Trotzdem möchte ich inzwischen an die Erledigung folgender Anfragen erinnern:

- 1.) Nr. 57/44 g. vom 27. März betr. das Gebäude der Nuntiatur.
2.) Nr. 33/44 g.Rs. vom 8. März betr. Propaganda USA. Zu dem gleichen Thema lege ich noch einen Eingang von Colin Ross vom 20. v.M. zu Ihrer Verfügung bei.

Schliesslich bitte ich Sie, den unter Rückerbittung angeschlossenen Originaleingang vom Auswärtigen Amt - Nr. 64/44 g.Rs.

Herrn Ministerialrat Dr. Gies
in Prag

vom

34a

vom 30. v.M. - dem Herrn Staatsminister vorzulegen.

Mit den besten Wünschen für baldige Genesung

Heil Hitler !

Kubner

17264



28/4/44

Der Vertreter des Auswärtigen Amts
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag III, den 17. April 1944
Thungasse 18
Fernruf: 601 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. 8119/44 D P 1

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren
Schreiben anzugeben.



Abschriftlich

an das Ministeramt
- z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Gies -

Prag

unter Bezugnahme auf die dort bekannten Vorgänge
betr. Prop.USA übersandt.

Lubrova

1. 20. 4. 44.

St. M. IV 9-94/44

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
8119/44 D P 1

Durchdruck

den 17. April 1944

Prag III,
Thungasse 18
Fernruf: 601 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. _____

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren Schreiben anzugeben.

36

Nachstehend übersende ich Abschrift einer Weisung
des Auswärtigen Amtes und bitte, mir jeweils am Wochenende
laufend das erbetene Material im Doppel übersenden zu wollen:

" Angesichts Bedeutung Volksgruppen-Information
nach USA über dortigen Kurzwellensender und Not-
wendigkeit Gesamtübersicht hier wird wöchentlich
Übersendung Textunterlagen und Programmübersicht
an Rundfunkabteilung Referat USA erbeten."

Abschrift erhält das Ministeramt, z.Hd. von Herrn
Min.Rat Dr. Gies.

Der Herr Staatsminister betreffend Entsendung ausgewählter Emassare hat allseits höchst interessiert.
Doch bitte, der Herr P. K. um genaue Angaben zu geben, da er nicht
um Bedenken ist.

Der Herr R. M. wäre für Bearbeitung der erbetenen Aktionsprogramme, insbesondere
beim genannten Punkt, sehr dankbar. Bei Fertigstellung zur
Einsendung nach Fertigstellung zur Verfügung zu stellen zu wollen.

Herrn

Intendant Türmer

Prag

14574

38

Der Herr Reichsaußenminister bittet Herrn Gesandten v. Luckwald, sich am Donnerstag, den 10. Februar, vormittags, in seinem Feldquartier einzufinden.

Thema der Besprechung: Einsatz des Protektorates durch Ansprechen der tschechischen Volksgruppen in USA im bevorstehenden Präsidenten-Wahlkampf.

Zahl und soziale Schichtung der tschechischen Volksgruppe, besonders personelle Verbindungen nach USA, rundfunkmäßiger Einsatz einzelner führender Persönlichkeiten des Protektorates, ferner, soweit vorhanden, sind die technischen Einsatzmöglichkeiten vorzuprüfen.

Am 3.2.d.Js. durch Herrn Gesandten v. Luckwald überreicht.

Handwritten notes in green ink:
1942
Luckwald
Zukunftsperspektive!
Luckwald 20.12.42
SD
(Gardes)

Antwortliches Amt, Berlin W. 8.
Büro R.A.M. über
Legationsrat K r e m e r

nach

nicht mehr kontrolliert werden, über den Strahler Beobachtungen
von Pressburg mittels Kabel eintrifft, diesbezügliche
Bisher wurden auch Sendungen in slowakischer Sprache, die

Belieferung mit ergänzenden Material wäre wünschenswert und wird
berücksichtigt.

aus Prag beim A.A. dieben ohne Resultat.
noch deutsche Auslandsvertretungen tätig waren. Rückfragen
sind nicht vorhanden, auch nicht aus der Zeit, als die
Erfahrungen über den Empfang in Übersee und die Auswirkung

Hauptstelle Stuttgart, Urbanstrasse 14
Leiter: Dr. Heinz Kloss
Publ. Stelle Stuttgart-Hamburg 1943

Reihe A, Folge 6
von Joseph Slaby Rousek
"Die Tschechen und Slowaken in den Vereinigten
Staaten"

Nur für den Dienstgebrauch!
(Heftnummer 9)
Schriftendienst Übersese

17253



Der Titel lautet:
mir 1 Exemplar für unsere Akten überlassen.
die Beschaffung einiger Broschüren veranlassen und auch
1 Exemplar vorliegt. Daher möchte ich anfragen, dass Sie
kationale Stelle Stuttgart-Hamburg, die aber hier nur in
gestellt in einer diesjährigen Veröffentlichung der Publi-
kation über die in USA lebenden Tschechen ist zusammen-

dienstes.
u.a. über die Tendenz und Leitung des jetzigen Funk-
Mts - IV/3 Jofo - mit weiteren interessanten Details
terate Presse, Reg. Rat Wolfram v. Wolmar, vom 19.6.
Abschrift eines Schreibens des Leiters des Gen. Re-
sionen
Abschrift einer kurzen Aufzeichnung mit technischen
Einzelheiten vom 9.6. Mts. nebst dem Muster eines
Wochenprogramms;

Wochenprogramm
Stabschef
Ihr
Stabschef
Abschrift eines Schreibens des Leiters des Gen. Re-
sionen
Einzelheiten vom 9.6. Mts. nebst dem Muster eines
Wochenprogramms;

Sur Kinnung ihrer Prägen könnte ich folgendes feststellen:
Schmieden und Herrn Dr. Megerle.
Mit den besten Grüßen; auch an Herrn von

Leider Krenars
nach USA gefunkt. Es wäre wichtig, durch Rückfrage bei
unserer Vertretung in Pressburg festzustellen, von
welcher deutschen Dienststelle dort diese Sendungen über-
prüft werden. Würden Sie auch diesbezüglich weiteres ver-
anlassen?

Es wird gebeten, diese Aktenstücke und den Sachverhalt bei weiteren
Schritten anzugeben.
Nr. 1
Stava D P I
in Böhmen und Mähren
beim Reichapoptektor
der Vertreter des Auswärtigen Amtes

Prag III.
Urbanstrasse 14
Telefon: 601 61, 77 41, 78 41, 60 41

den 22. September 1943

39a